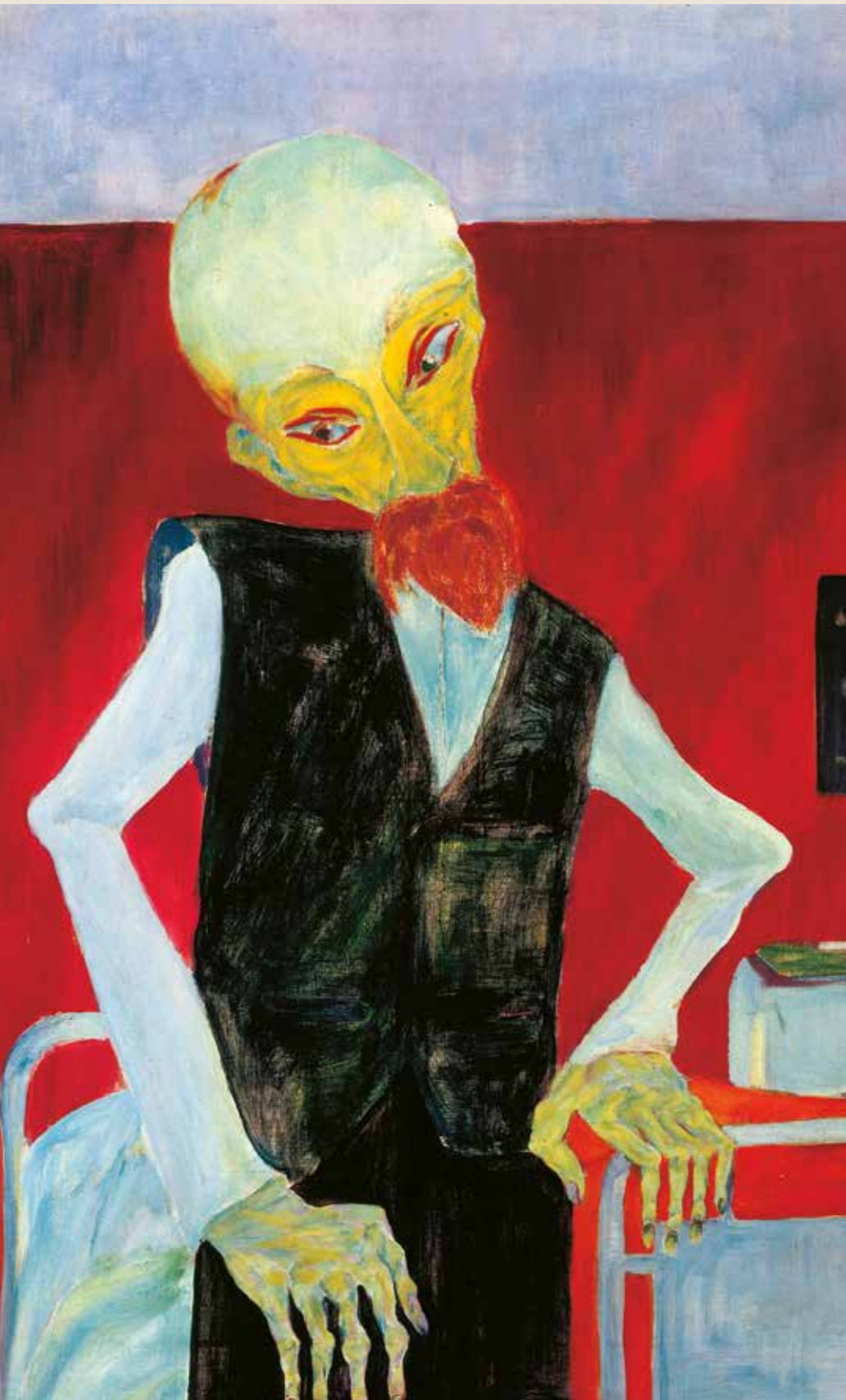


Philipp Bauknecht

1884–1933



Gioia Smid

Geboren 1955 in Amsterdam. Studium der Kunstgeschichte mit Masterabschluss in Moderner Kunst an der Universität von Amsterdam. Mitarbeit in der Galerie ihres Vaters, *Joop Smid*. Seit dessen Tod 1996 Kuratorin der Familiensammlung. 2002 Autorin und Herausgeberin der Biografie «*Philipp Bauknecht – Expressionist in Davos*» anlässlich der von ihr kuratierten Ausstellung *Philipp Bauknecht* im Chabot Museum, Rotterdam. Künstlerische Direktorin von Fiep Westendorp – der berühmtesten Agentur für Kinderbuch- Trick- und Spielfilm-Illustrationen in den Niederlanden. 2008 verantwortliche Kuratorin der Fernsehserie *Pim & Pom* und 2014 für den – international preisgekrönten – Spielfilm *Pim & Pom – The Big Adventure*.

Beat Stutzer

Geboren 1950 in CH-Altdorf. Studium der Kunstgeschichte, Geschichte und Ethnologie an der Universität Basel. 1977–1982 Assistent am Lehrstuhl für Moderne Kunst der Universität Basel. 1980 Promotion über das Thema «*Albert Müller (1897–1926) und die Künstler-Gruppe Rot-Blau*». 1982–2011 Direktor des Bündner Kunstmuseums, Chur. Seit 1998 Konservator des Segantini Museums, St. Moritz. 2004–2008 Präsident der Eidgenössischen Kommission der Gottfried Keller-Stiftung. Zahlreiche Ausstellungen, Buchpublikationen und Beiträge zur Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts, unter anderem zu *Alberto und Augusto Giacometti*, *Lise Gujer*, *Ernst Ludwig Kirchner* und *Giovanni Segantini*.

Iris Wazzau

Geboren 1943 in CH-Samedan. Schulzeit am Zürichsee. Nach kaufmännischer Ausbildung Besuch der École Supérieure de commerce, Neuchâtel. Mehrjähriger Aufenthalt in England. Erste Erfahrungen im Antiquitätenhandel. 1972 Gründung der eigenen Galerie, anfänglich in einer Partnerschaft. Mitglied im Kunsthandelsverband der Schweiz. Das Galerieprogramm wird von Anfang an durch *Ernst Ludwig Kirchner* geprägt. Weitere Schwerpunkte sind die Schweizer Expressionisten der Künstlergruppe «*Rot-Blau*» und *Philipp Bauknecht*. Jahrelang stellte die Galerie auf der Art Basel, Art Cologne und Art Chicago aus. In den letzten Jahren vor allem im internationalen Kunsthandel tätig.

Philipp Bauknecht

Verzeichnis der Gemälde – Inventory of Paintings

Galerie Iris Wazzau
+
Swiridoff Verlag



Iris Wazzau und Gioia Smid

Philipp Bauknecht

Gemälde – Paintings

Galerie Iris Wazzau Davos und Swiridoff Verlag

Philipp Bauknecht ist der «andere» Expressionist, der in Davos Heilung gesucht hat. Fast sein gesamtes Werk entstand in Davos. Als er 1910 an schwerer Tuberkulose erkrankt, wird Davos zum Ort der letzten Hoffnung.

Die damals in der Schweiz berühmten *Giovanni Segantini* und *Ferdinand Hodler* müssen auf *Philipp Bauknecht* Einfluss gehabt haben. Als *Ernst Ludwig Kirchner* 1917 auch in Davos ansässig wurde, hatte *Philipp Bauknecht* aber bereits zu einem eigenen expressionistischen Malstil gefunden.

Die noch fehlende Bekanntheit von *Philipp Bauknecht* hat viele Ursachen. Die Entstehung seines Œuvres in der kulturellen Abgeschiedenheit. Sein früher Tod – er verstarb im Alter von erst 49 Jahren. Die Heirat mit einer reichen Holländerin, die keine Veranlassung hatte, mit dem Nachlass «Geld zu verdienen» und diesen auf dem Dachboden vor den Nazi-Schergen versteckte. 1962 wurde er entdeckt und nochmals 15 Jahre später erst systematisch ausgestellt und zurück ins Bewusstsein gebracht.

Die vorliegende Publikation *Philipp Bauknecht. Gemälde*, in der alle 241 bekannten Werke erfasst sind, ist Beweis für die Kraft und Schönheit der Malerei von *Philipp Bauknecht*.

Iris Wazzau und Gioia Smid

Philipp Bauknecht was the “other” Expressionist seeking healing in Davos where almost his entire oeuvre came into being. When he was taken ill with serious tuberculosis in 1910, he pinned his last hopes on Davos.

Giovanni Segantini and *Ferdinand Hodler*, famous in Switzerland at that time, certainly had an influence on *Philipp Bauknecht*, but by the time *Ernst Ludwig Kirchner* settled in Davos in 1917, *Philipp Bauknecht* had already found his own expressionistic style.

The fact that *Philipp Bauknecht* is still not so well known has many reasons: His oeuvre originated in cultural seclusion. His early death was at the age of 49. His marriage with a rich Dutch woman who did not need to “make money” out of his estate and hid it in her attic from the Nazi henchmen. His oeuvre was discovered in 1962, but another 15 years passed before it was exhibited systematically and attained public awareness.

The publication “*Philipp Bauknecht. Gemälde Paintings*” which contains a record of all his 241 known works gives proof of the strength and beauty of *Philipp Bauknecht's* painting.

Iris Wazzau und Gioia Smid